BG Verkehr
Berufsgenossenschaft für
Transport und Verkehrswirtschaft

Arbeitsplatz Auto – Pkw, Kombi, Transporter

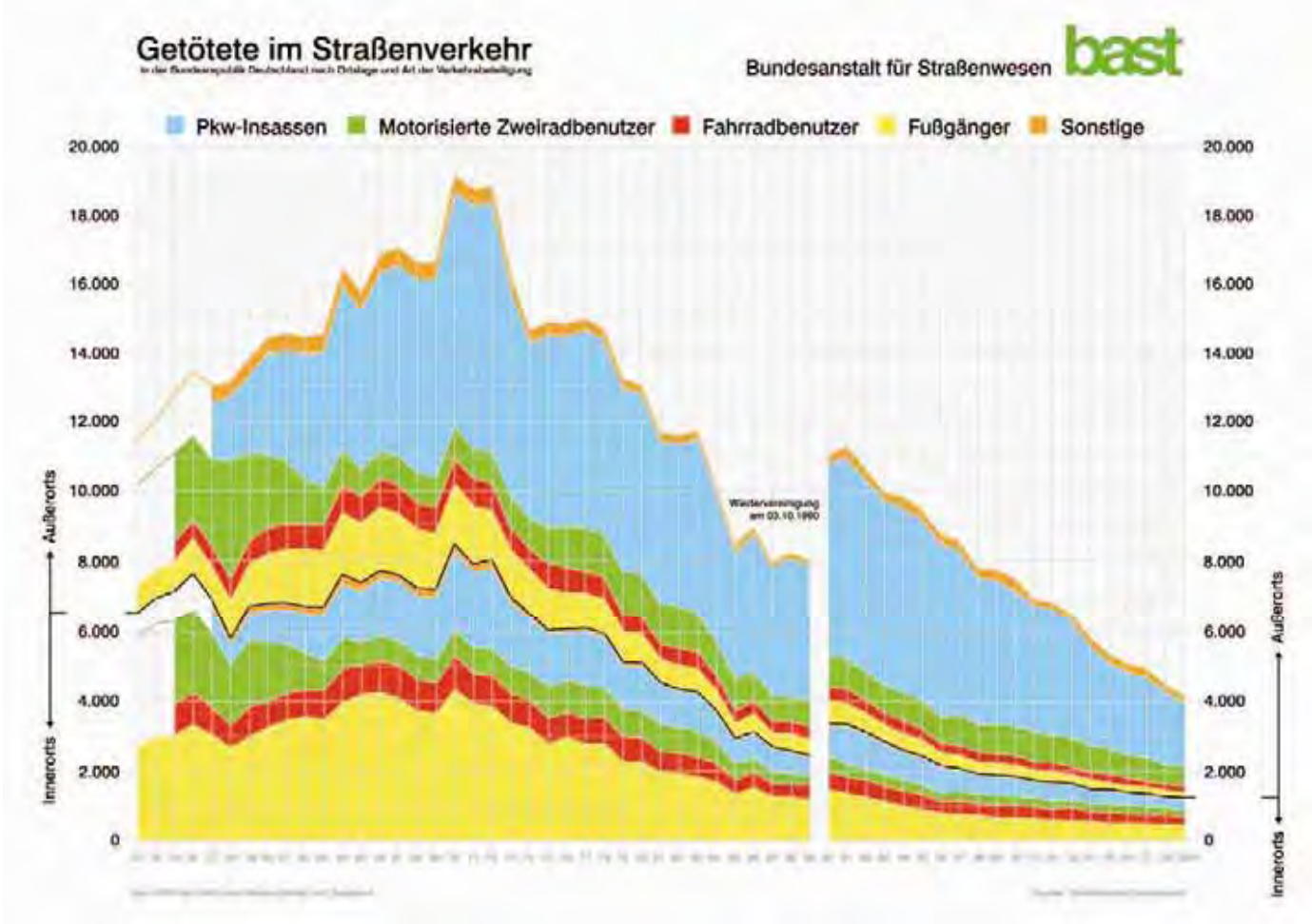
Dr. Klaus Ruff, Günter Heider RAK Hildesheim

15.03.2012

Inhalt

- Statistik
- Fahrzeuge als Arbeitsmittel
- Verantwortung für Fahrzeuge aus Sicht des Straßenverkehrsrechts und des Arbeitsschutzes
- Organisatorische Maßnahmen der Unternehmer / Vorgesetzten
- Anforderungen an Fahrzeuge aus Sicht der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- Kombination mit anderen Arbeitsmitteln
- Ladungssicherung und deren Einrichtungen

Verkehrsunfallgeschehen



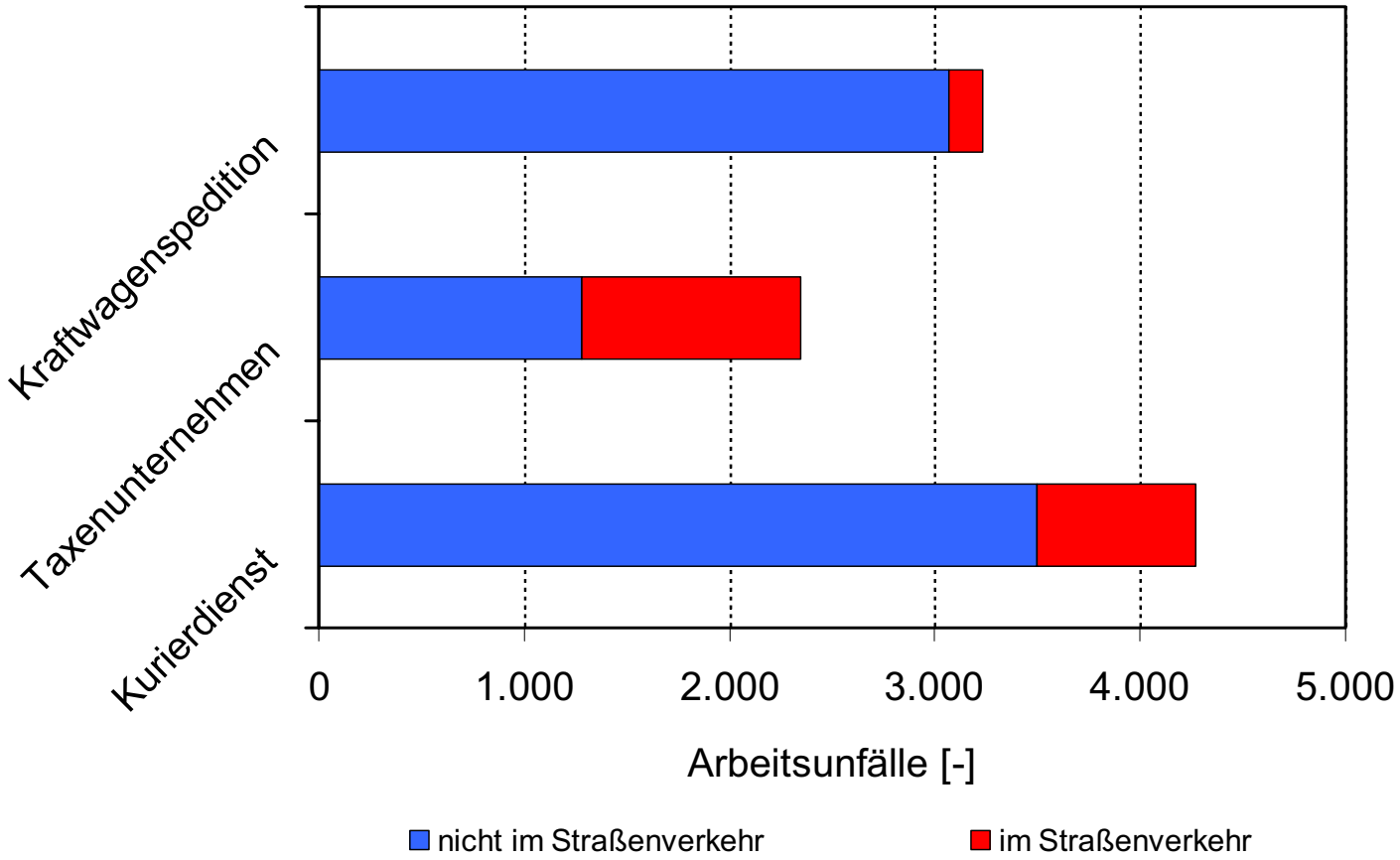
Meldepflichtige Arbeitsunfälle
(ohne Wegeunfälle, ohne Schülerunfälle)

	Verletzte	Tote	
1995			
alle Unfallversicherungsträger	1.651.481	1.326	(0,08%)
BG Verkehr	75.622	190	(0,25%)
2010			
alle Unfallversicherungsträger	954.459	519	(0,05%)
BG Verkehr	60.995	117	(0,19%)

Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1000 Vollarbeiter

	Tausendmannquote	
1995		
alle UVT	46,68	
BG Verkehr	59,06	
		Reduktion (bezogen auf 1995)
2010		
alle UVT	25,84	45%
BG Verkehr	42,94	27%

Arbeitsunfälle in ausgewählten Gewerbezweigen der BG Verkehr



Prinzip der Prävention (S) T O P

Substitution (S) sowie technische (T), organisatorische (O) und personenbezogene (P) Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen am Arbeitsplatz

- **Voraussetzung Gefährdungsbeurteilung**
- **oft Kombination mehrerer Maßnahmen**
- **kurzfristige und nachhaltige Maßnahmen**

Prinzip (S) T O P

- **Technische Maßnahmen**
  z. B. Hilfsmittel, Veränderungen von baulichen und technischen Arbeitsplatzbedingungen etc.
- **Organisatorischen Maßnahmen**
  z. B. geeignete Mitarbeiter, Job-Rotation, Pausengestaltung, Beteiligung von Mitarbeitern
- **Personenbezogene Maßnahmen**
  z. B. Unterweisung, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, Ausgleichsübungen im Betrieb und arbeitsmedizinische Vorsorge etc.

Sind Fahrzeuge Arbeitsmittel?

§ 1 BetrSichV

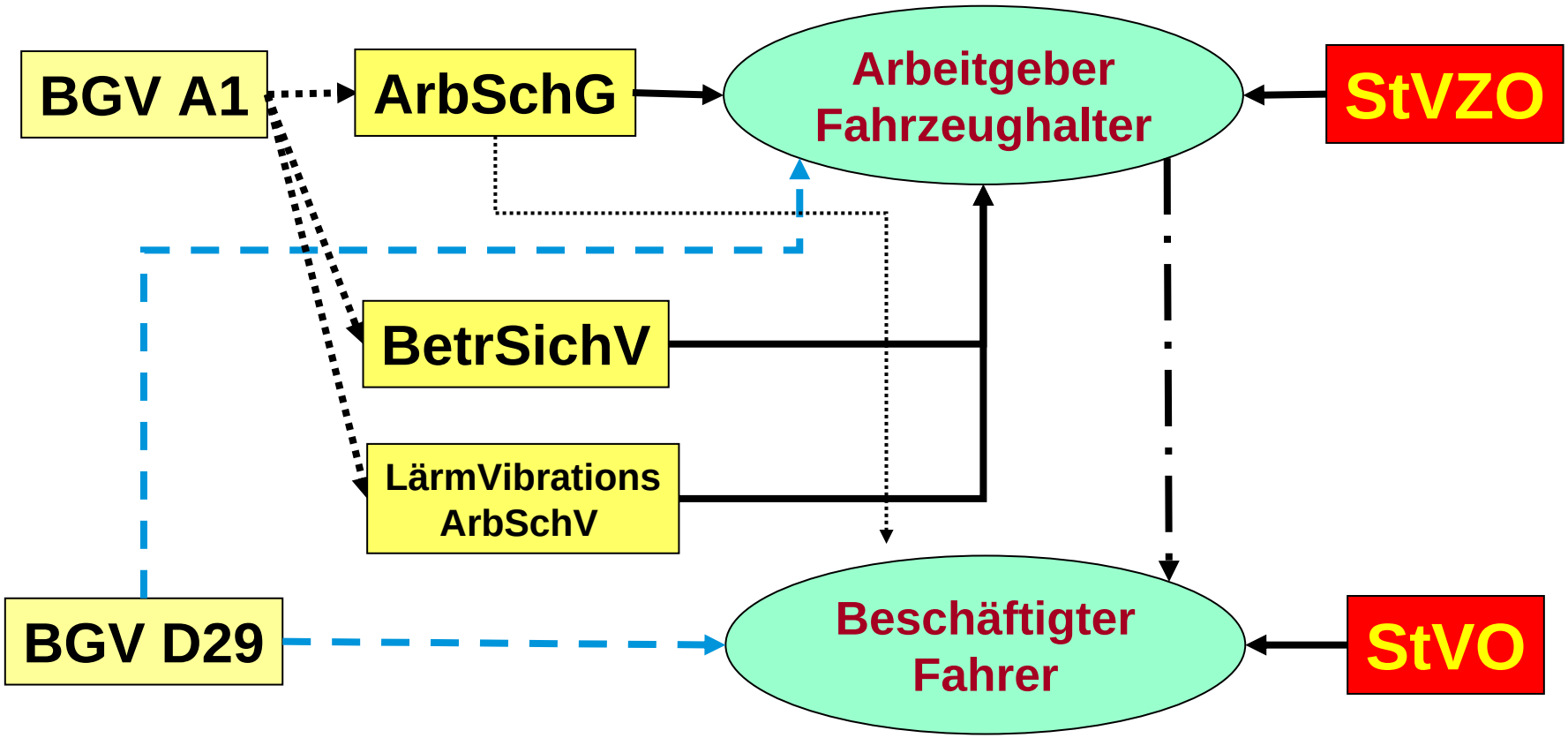
Diese Verordnung gilt für die Bereitstellung von Arbeitsmitteln durch Arbeitgeber sowie für die Benutzung von Arbeitsmitteln durch Beschäftigte bei der Arbeit...

§ 2 BetrSichV

Arbeitsmittel im Sinne dieser Verordnung sind Werkzeuge, Geräte, Maschinen oder Anlagen...

Fahrzeuge = Arbeitsmittel i. S. der BetrSichV

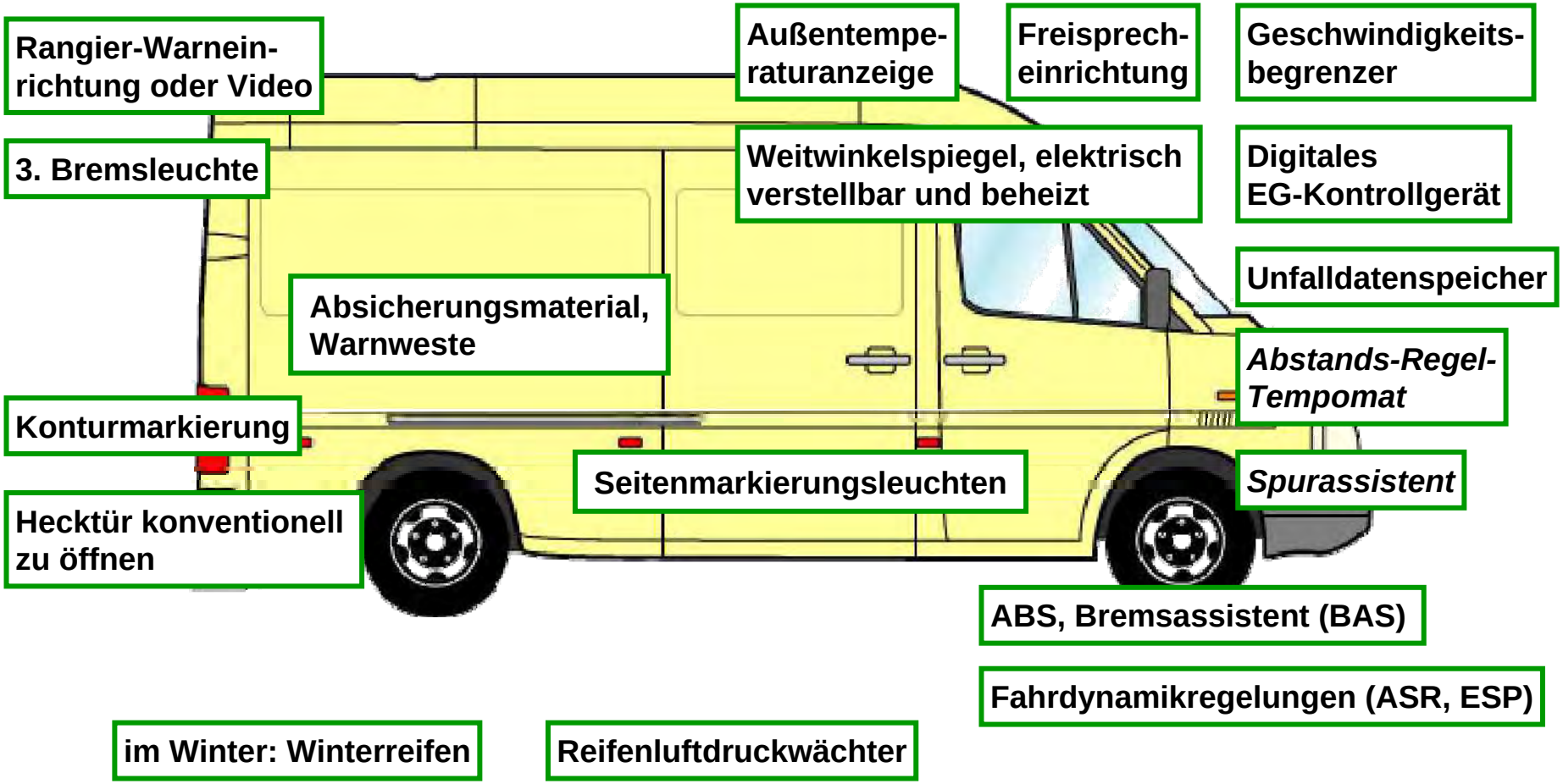
Verantwortung für Fahrzeuge



Organisatorische Maßnahmen der Unternehmer/ Vorgesetzten

- Einkauf und Bereitstellung von geeigneten Fahrzeugen
- Geeignete Ausrüstung der Fahrzeuge
- Prüfung der Fahrzeuge
- Feststellung der Eignung der Fahrer
- Einhaltung Fahrpersonalgesetz / EG-Sozialvorschriften / Arbeitszeitgesetz
- Unterweisung und Schulung der Fahrer (Fahrsicherheitstraining)

Geeignete Fahrzeuge: Aktive Sicherheit

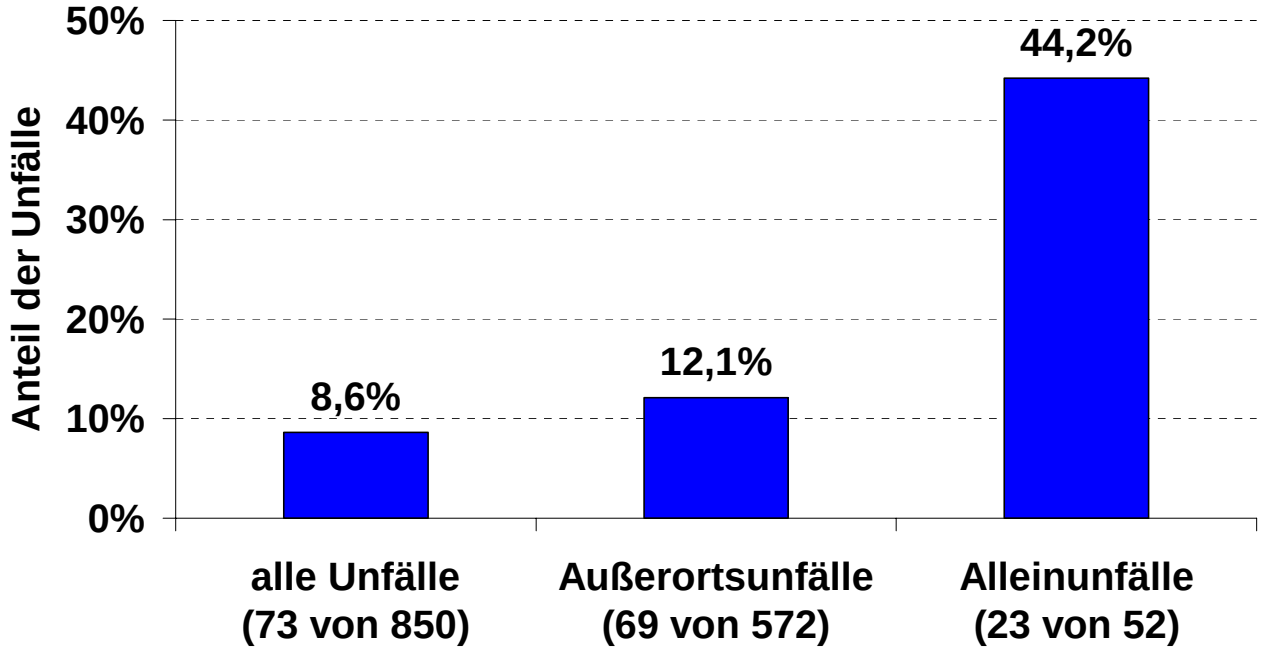


Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

- ab 01.11.2012 Pflicht bei Typgenehmigungen von Pkw und Lkw
- ab 01.11.2014 Pflicht für alle in der EU verkauften Neufahrzeuge
- Wirkungsweise

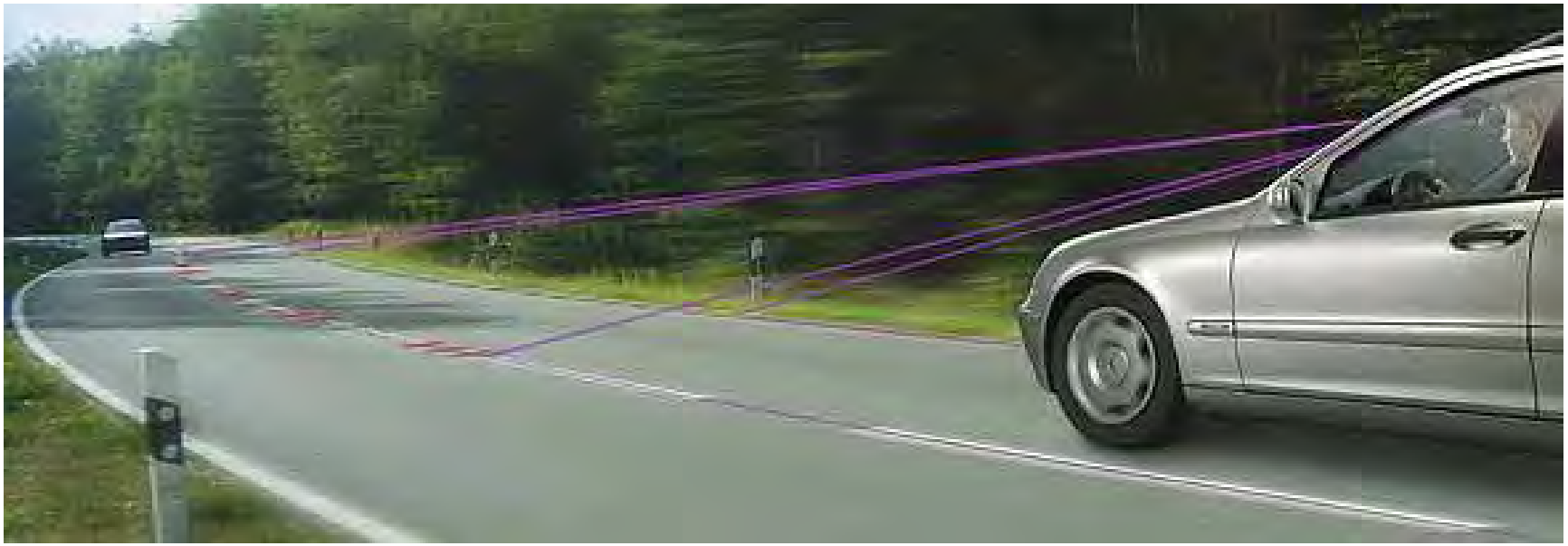
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Anteil ESP-relevanter Lkw-Unfälle mit schweren Personenschäden (Lkw > 3,5 t zGM)



Quelle:
Verkehrstechnisches Institut des GDV, Gwehenweger u. a., 2006

Spurassistent (LDW, LGS etc.)

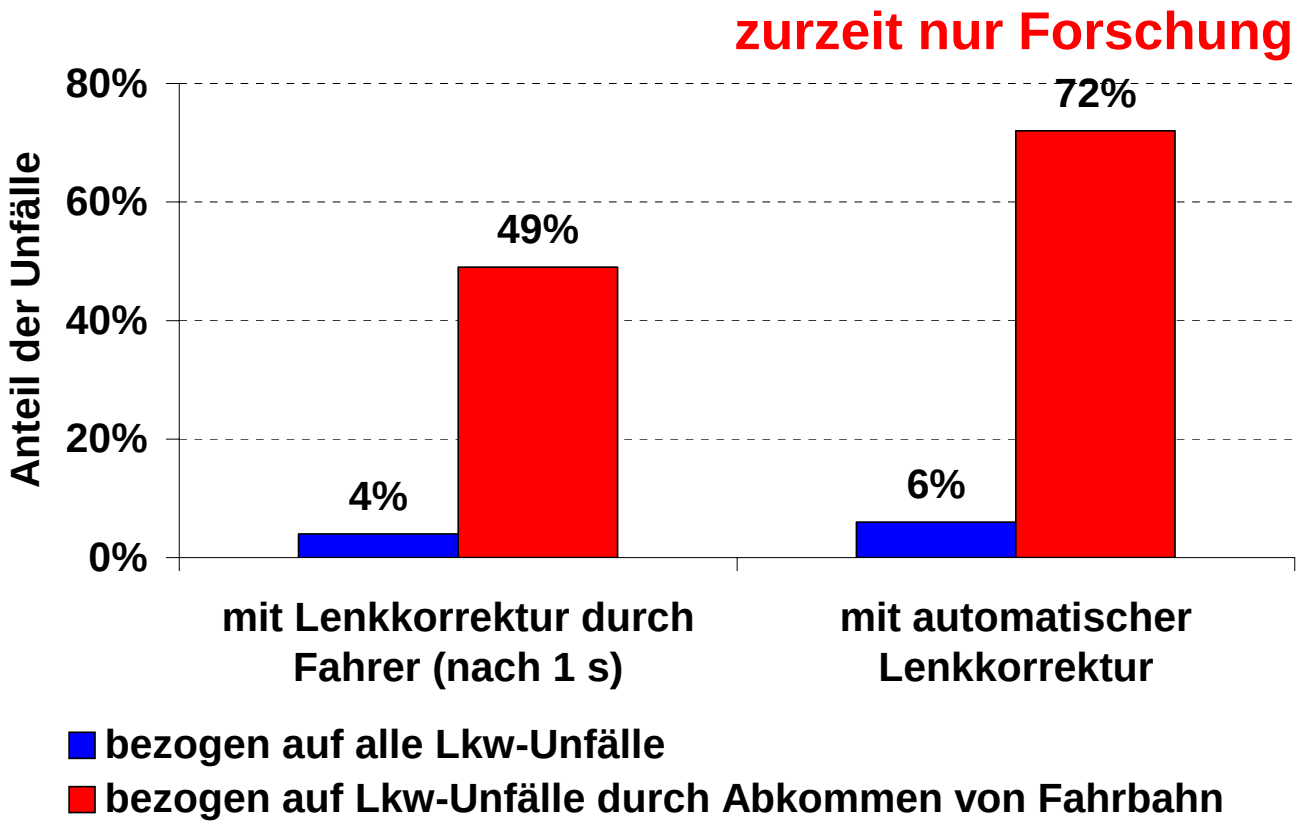


- ab 01.11.2013 Pflicht bei Typgenehmigungen für Nutzfahrzeuge über 3,5 t zGM
- Wirkungsweise

Spurassistent (LDW, LGS etc.)

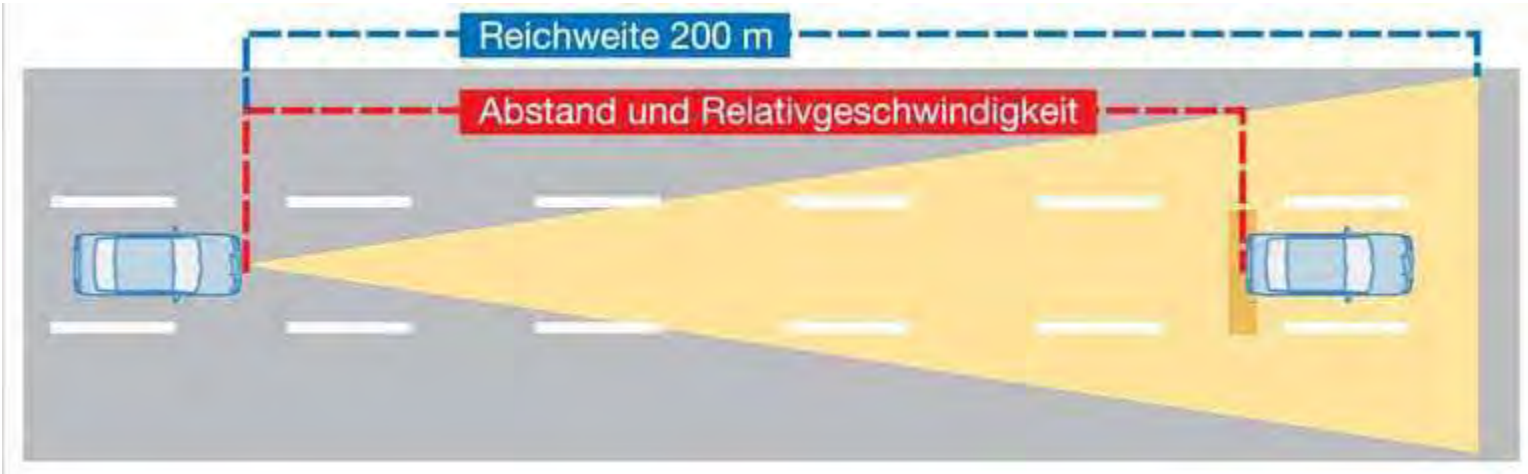
Spurassistent (LDW, LGS etc.)

Anteil der mit Spurassistent vermeidbaren Lkw-Unfälle



Quelle:
MAN/Bayerische Versicherungsbank, Dörner, 2006 (Unfälle 2002 bis 2004 / Schadenshöhe > 10.000 € / Lkw ≥ 7,5 t / 583 Fälle / keine ESP-Relevanz)

Notbremsassistent (NBA, ABA etc.)



- ab 01.11.2013 Pflicht bei Typgenehmigungen für Nutzfahrzeuge über 3,5 t zGM
- Wirkungsweise

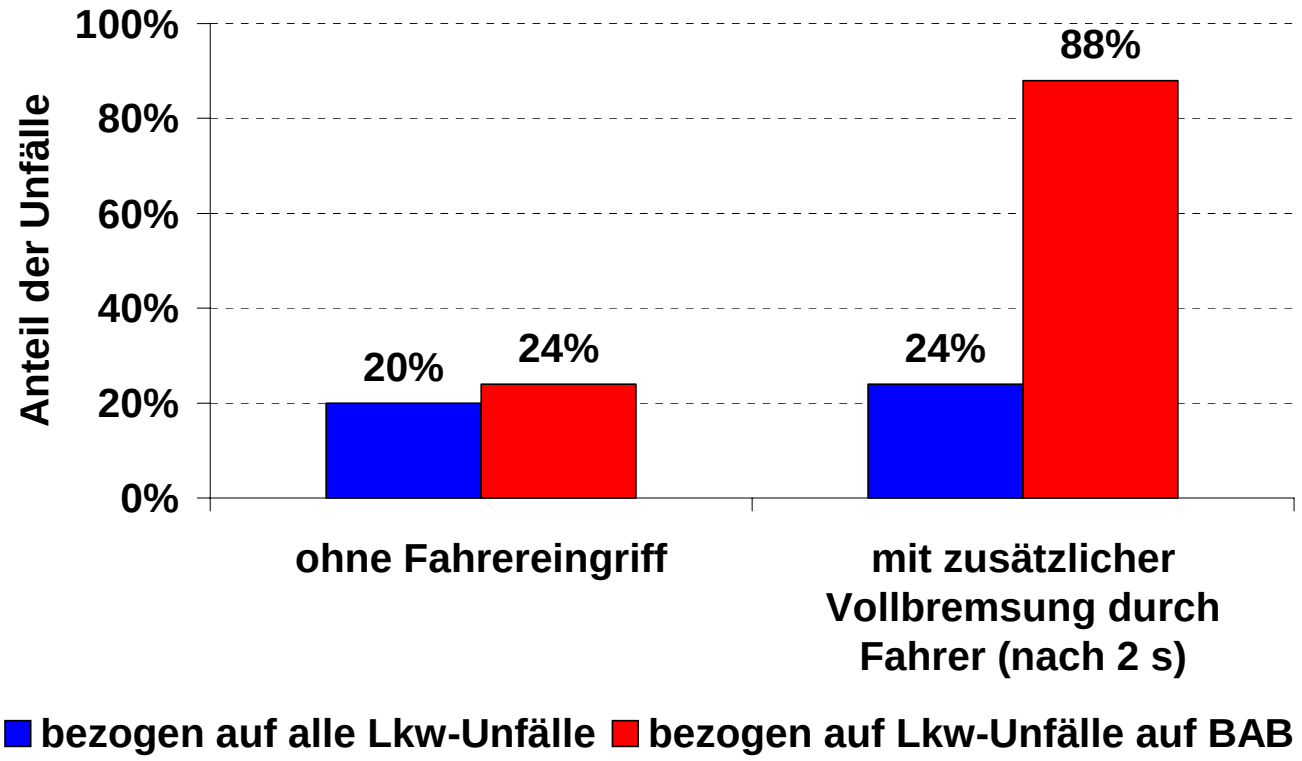
Notbremsassistent (NBA, ABA etc.)

Auffahren auf Stauende – kein technischer Defekt

Bild: BGF, Unfalluntersuchungsbericht, 2007

Notbremsassistent (NBA, ABA etc.)

Anteil der mit ACC (NBA) vermeidbaren Lkw-Unfälle auf BAB



Quelle:
MAN/Bayerische Versicherungsbank, Dörner, 2006 (Unfälle 2002 bis 2004 / Schadenshöhe > 10.000 € / Lkw ≥ 7,5 t / 583 Fälle)

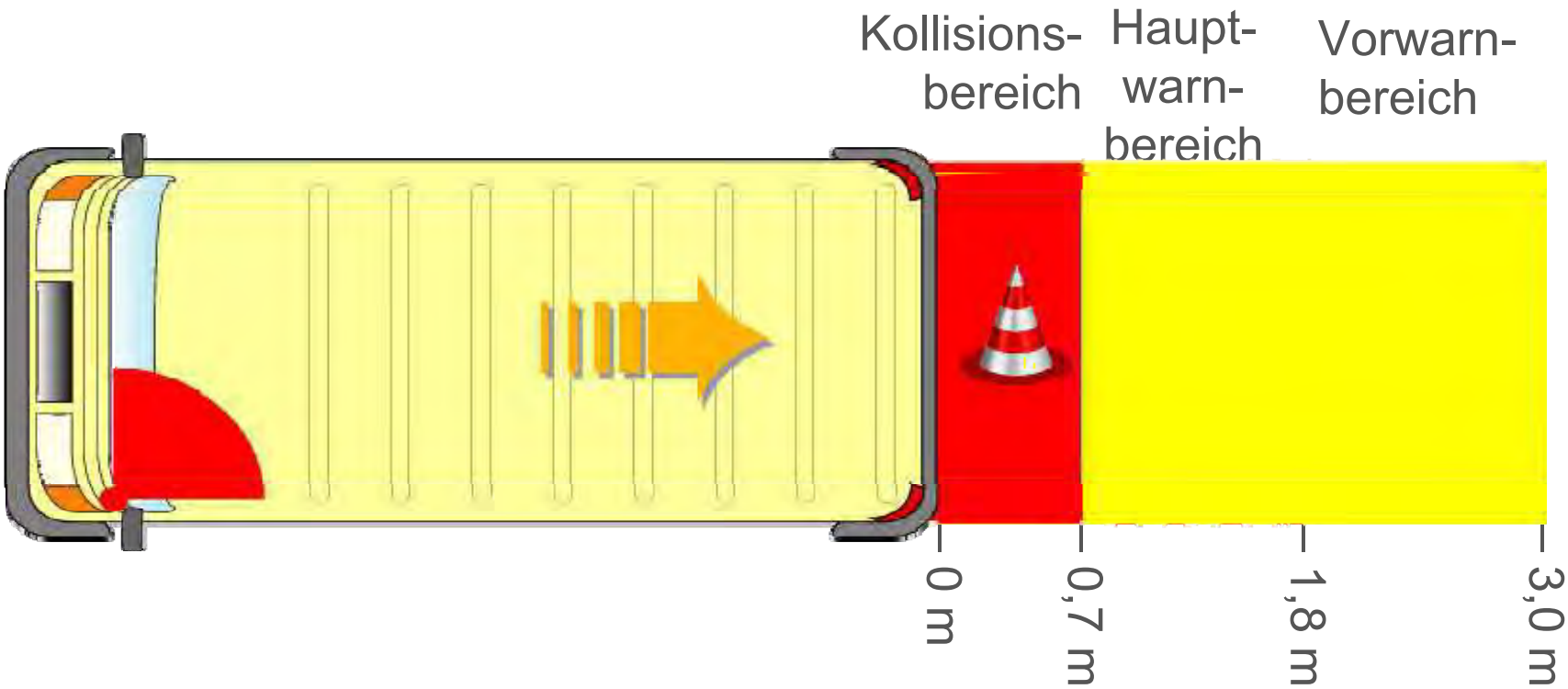
Geschwindigkeitsbegrenzer

- Reduzierung der Anzahl der Autobahnunfälle sowie deren Unfallschwere
- weniger Verschleiß, auch bei Reifen
- deutlich geringerer Kraftstoffverbrauch
- nachhaltige Stressreduzierung
- keine nennenswerten Fahrzeitverlängerungen

Geschwindigkeitsbegrenzer

Und bei 190 km/h?

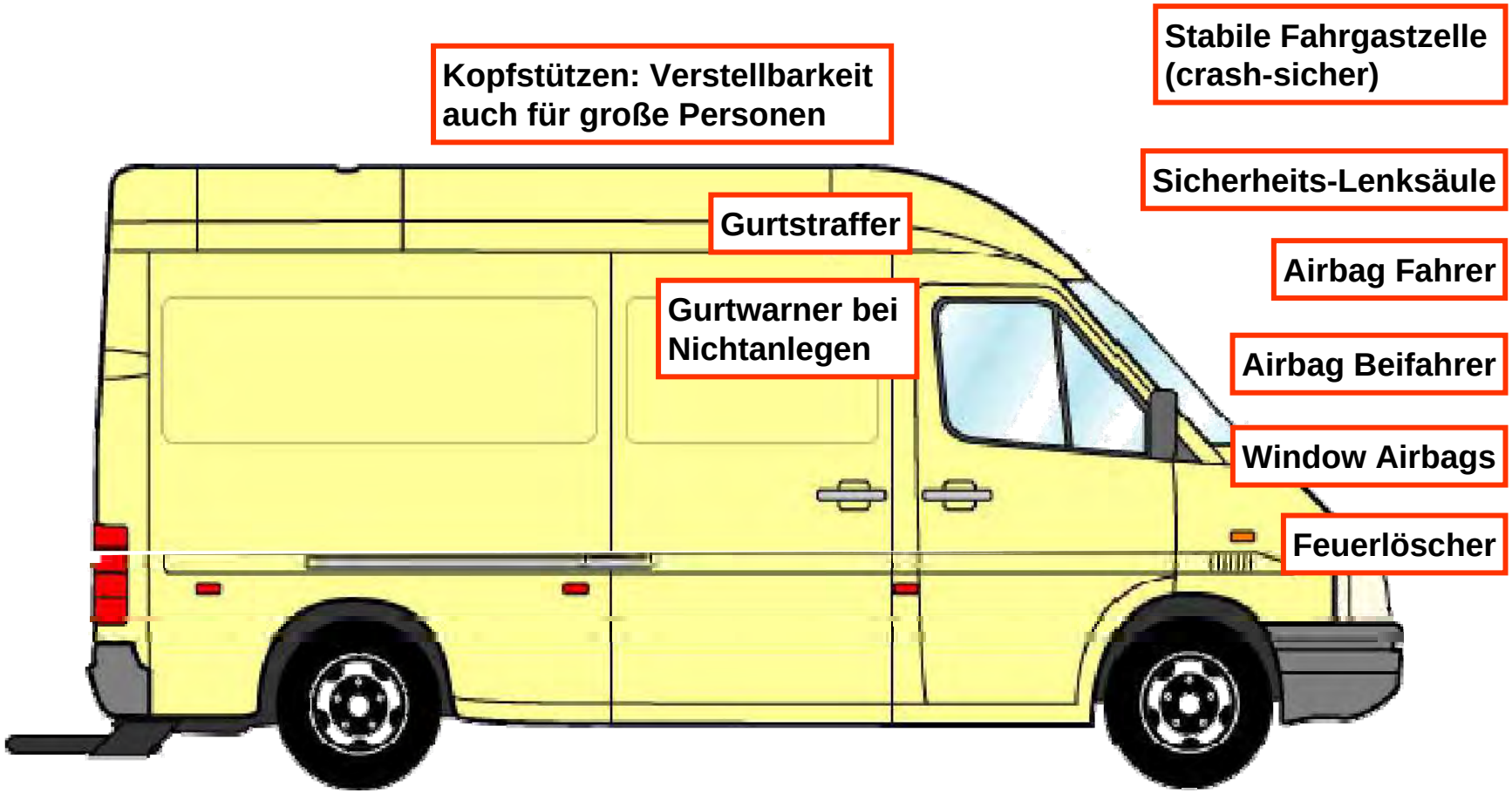
Rangier-Warn-Einrichtung: Überwachungsbereich



Kamera-Monitor-System: Überwachungsbereich

OPTIMAL: Rangier-Warn-Einrichtung mit Kamera-Monitor-System

Geeignete Fahrzeuge: Passive Sicherheit



Airbags für Fahrer und Beifahrer

Geeignete Fahrzeuge: Arbeitssicherheit

Ein- und Aufstiege

So?

Ein- und Aufstiege

Besser so!

Scheibenreinigung

Besser so!

Anbringung eines mobilen Navigationssystems

So?

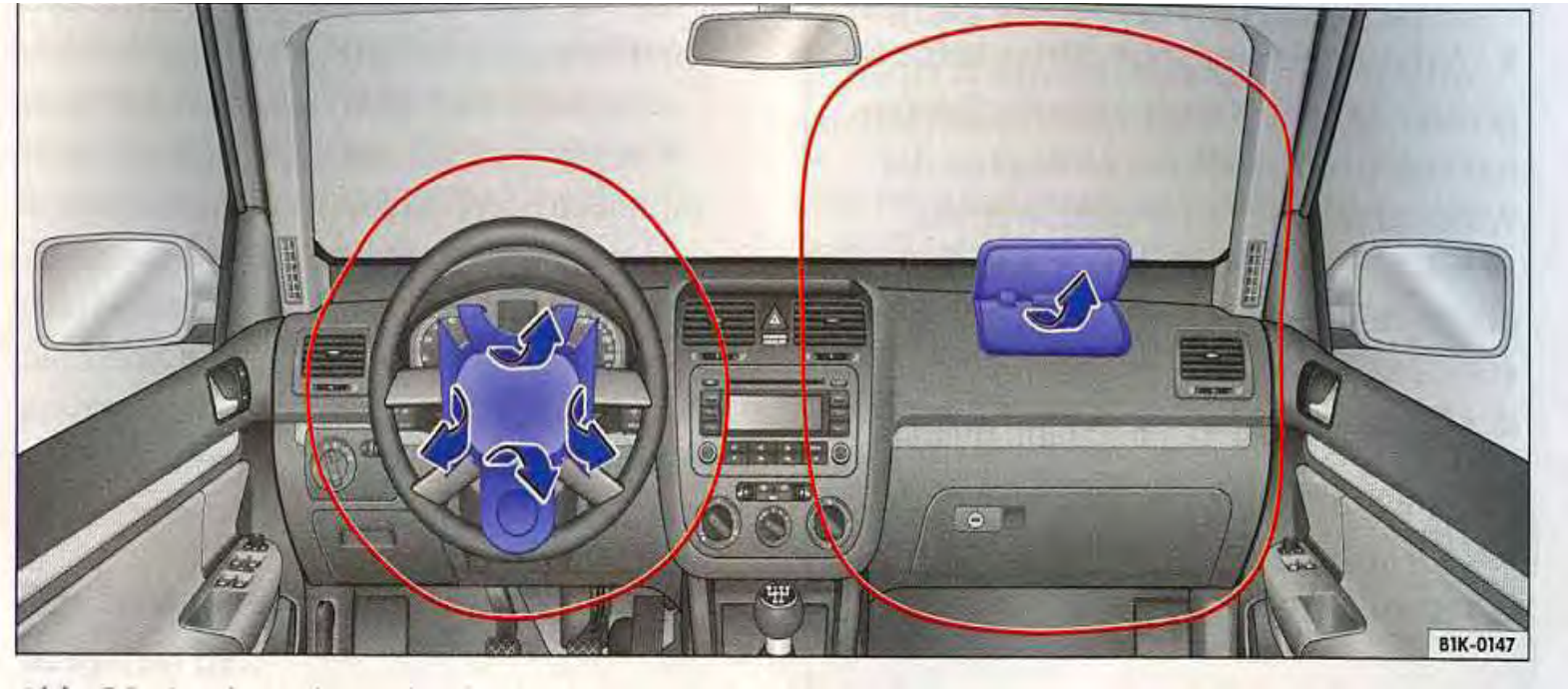
Anbringung eines mobilen Navigationssystems

So nicht!

Anbringung eines mobilen Navigationssystems

- keine Sichtbeeinträchtigung für den Fahrer
- erreichbar für den Fahrer
- Bedienbarkeit anderer Betätigungseinrichtungen darf nicht beeinträchtigt werden
- Befestigung sollte „crashsicher“ sein
- keine Befestigung im Wirkbereich der Airbags

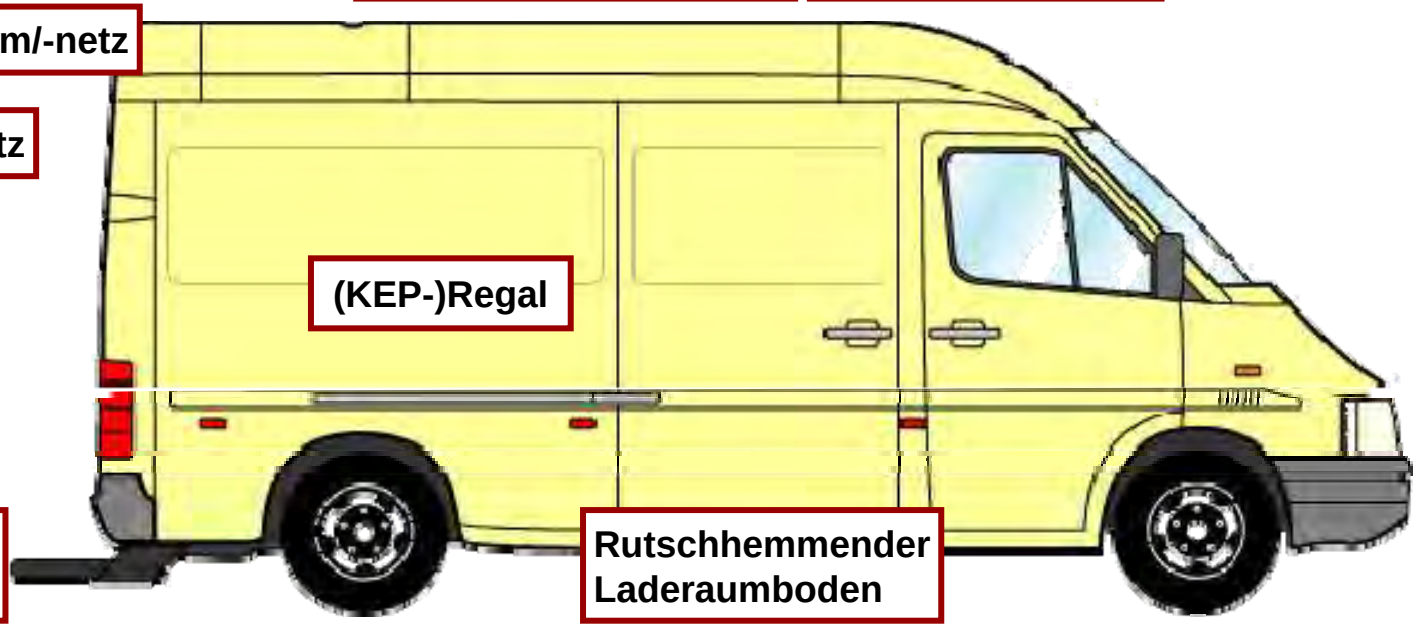
Anbringung eines mobilen Navigationssystems



In den **rot** umrandeten Bereichen dürfen keine Einrichtungen und Geräte angebracht werden.

Anbringung Navigationssystem: Beispiele für Lösungen

Geeignete Fahrzeuge: Ladungssicherung



Folgen unzureichender Ladungssicherung bereits beim Bremsen

Folgen unzureichender Ladungssicherung beim Crash

Folgen unzureichender Ladungssicherung beim Crash

Folgen unzureichender Ladungssicherung beim Crash

Trennung von Fahrgast- und Gepäckraum

Variable Ladungssicherung

Variable Ladungssicherung

Spezielle Lösung für lange Ladegüter

Einfache Möglichkeit, die Festigkeit einer umlegbaren Rückbank zu erhöhen

Verstauen langer Ladung

Besser so!

Verstauen langer Ladung

Oder so!

Bereitstellung geeigneter Ausrüstung

Prüfung der Fahrzeuge

Der Unternehmer hat Fahrzeuge

- bei Bedarf,

- mindestens jedoch einmal jährlich,

- durch einen Sachkundigen

- auf ihren betriebssicheren Zustand prüfen zu lassen

§ 57 Abs. 1 UVV „Fahrzeuge“ (BGV D 29)

Feststellung der Eignung der Fahrer

Überprüfung Fahrerlaubnis

- mindestens einmal jährlich
- durch Einsichtnahme in den Original-Führerschein

Feststellung der körperlichen und geistigen Eignung sowie Zuverlässigkeit

- durch G25 Untersuchung
- sonstige Beobachtungen

Unterweisung und Schulung

- alle beschäftigte Personen
- bei ihrer Einstellung bzw. vor Aufnahme ihrer Tätigkeit
- bei Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich
- Teilnahme schriftlich dokumentieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit